



LUDWIGSBURG

Niederschrift

StA Po 02/Rth

zum STADTTEILAUSSCHUSS POPPENWEILER

nur öffentlich

am Dienstag, 19.11.2024, 19:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

Dauer: von 19:00 bis 20:25 Uhr

Öffentlich: von 19:00 bis 20:25 Uhr

Vorsitz

Oberbürgermeister Dr. Matthias Knecht

Mitglied

Anna Lisa Eberhardt
Simone Eidel
Thaddäus Paul Jacek
Rainer Rottner
Jürgen Vater

Protokollführung

Birgit Reinemuth

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
ÖFFENTLICH		
1	Sachstandsbericht STEP und Aktuelles	
2	Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Poppenweiler - Lob und Dankeschön - Format der Stadtteilausschüsse - Zukünftige Nutzung des Gebietes Deponie - Parkplatz hinter der Schule - Schulhof - Gefahrensituation Ortsmitte - ÖPNV - Busanbindung an Marbach und Remseck - ÖPNV - Busanbindung Ludwigsburg - Straße Lembergblick - Umsetzung Lärmaktionsplan - Ergebnisse weiter ausstehend - Hundekot-Tüten - Sachstand Steinheimer Straße	221/24
3	Verschiedenes	

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Stadteilausschusses Poppenweiler im Sitzungssaal des Rathauses. Nach einer kleinen Vorstellungsrunde ruft er Tagesordnungspunkt 1 auf.

Der **Stadtteilbeauftragte** (Ansprechpartner für den Stadteilausschuss, da die Stelle derzeit vakant ist und eine Klärung durch den Prozess im Zuge von WIN LB erfolge) und der **Gemeinwesenbeauftragte** berichten zum Sachstand anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Zu folgenden Themen gibt es weitere Anmerkungen:

1.1 Projekt WIN LB und Investcontrolling:

OBM **Dr. Knecht** geht auf die städtische Haushaltssituation und die erforderlichen Einsparmaßnahmen ein. Investiv sei vor allem das BZW der große Kostentreiber. Konsumtiv seien dies die Sanierung und der Unterhalt der rund 420 Gebäude im städtischen Eigentum, die ansteigenden Kosten im Bereich Kinderbetreuung, die seit dem Jahre 2013 von 18,3 Millionen Euro jährlich auf 47,3 Millionen Euro angestiegen seien und die städtischen Personalkosten. Der Kostenanstieg liege insbesondere an den Tarifsteigerungen. Weiter informiert er über die Vorgehensweise des Projektes. Von insgesamt 1800 eingebrachten Ideen seien rund 850 aktuell verbleibend und davon werden in einer ersten Tranche 23 Vorschläge in einem Paket dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt, wengleich möglicherweise aus Reihen des Gemeinderates zu manchen Themen Einzelabstimmungen gewünscht werden. Unter anderem stehe die Reduzierung der Anzahl der Fachbereiche und Dezernate zur Diskussion. Für Poppenweiler sei eine Umsetzung der Sporthalle bis 2035 nicht realistisch.

Aus dem **Gremium** kommt die Frage, welche Ideen zur Einnahmeerhöhung angedacht seien.

Verschiedene Ideen, wie Parkraumbewirtschaftung, Abstoß von Gebäuden, Gewerbesteueranhebung, Stelleneinsparungen, aber auch Verpackungssteuer oder Zweitwohnsitzsteuer werden im Gemeinderat diskutiert, antwortet OBM **Dr. Knecht**. Zudem müsse erneut über die Höhe der Kitagebühren nachgedacht werden, dem Haushalt hätte diesbezüglich eine letztjährige Erhöhung gutgetan, merkt er an.

- Lob und Dankeschön
- Format der Stadtteilausschüsse
- Zukünftige Nutzung des Gebietes Deponie
- Parkplatz hinter der Schule
- Schulhof
- Gefahrensituation Ortsmitte
- ÖPNV-Busanbindung an Marbach u. Remseck
- ÖPNV - Busanbindung Ludwigsburg
- Straße Lembergblick
- Umsetzung Lärmaktionsplan
- Ergebnisse weiter ausstehend
- Hundekot-Tüten
- Sachstand Steinheimer Straße

öffentlich

Beratungsverlauf:

Der **Stadtteilbeauftragte** fährt in der Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, fort und geht auf die Beratungspunkte des Stadtteilausschusses ein. Zu folgenden Punkten gibt es weitere Anmerkungen:

2.3 Deponie „Am Lemberg“:

Das **Gremium** wolle mitgestalten und in die Planungen eingebunden sowie beim Ideenaustausch beteiligt werden. Es wird auf die Verortung der künftigen Festivitäten eingegangen und auf die Verlegung von Gas/ Wasser/ Strom hingewiesen.

Die Hinweise werden zum morgigen Gespräch mit dem Landrat mitgenommen, so OBM **Dr. Knecht**.

Die geschätzte Anzahl der LKWs liege bei 18 bis 25 täglich, so der **Stadtteilbeauftragte**. Das weitere Vorgehen sei im Mobilitäts- und Umweltausschuss am 18.07.24 vorgestellt worden. Zu diesem Zeitpunkt sei der neue Stadtteilausschuss noch nicht eingesetzt gewesen. Die im MU gezeigte Präsentation liegt dieser Niederschrift bei.

2.4 Parkplatz hinter der Schule:

Aus dem **Gremium** wird mitgeteilt, dass der Parkplatz gut genutzt werde, jedoch auch durch abgestellte Sprinter und Transporter. Bei Vollbelegung gebe es keine Wendemöglichkeit.

Der **Stadtteilbeauftragte** merkt an, dass bei der Herstellung einer Wendefläche mindestens zwei Parkplätze wegfallen werden.

Man solle die Wohnbebauung in diesem Bereich abwarten und die Parkplatzsituation dann nochmals beobachten, rät der **Gemeinwesenbeauftragte**.

Um das Dauerabstellen von Fahrzeugen zu verhindern, solle zeitnah, spätestens bis 31. März eine Parkzeitregelung geschaffen werden, schlägt OBM **Dr. Knecht** vor.

2.6 Gefahrensituation Ortsmitte:

Aus dem **Gremium** wird auf die gefährliche Situation, vor allem durch den LKW-Verkehr, hingewiesen. Es werde ein LKW-Durchfahrtsverbot gewünscht. Hierauf solle bei den Gesprächen mit dem Landrat neben der Deponie „Am Lemberg“ hingewiesen werden.

Die Anregungen werden mitgenommen, so OBM **Dr. Knecht**.

öffentlich

2.7 ÖPNV:

Das **Gremium** beklagt die 20-MinutenTaktung und wünscht eine Verstärkung, vor allem von 6 bis 8 Uhr und 17 bis 19 Uhr. Für einen Umstieg auf den ÖPNV sei dies dringend erforderlich.

OBM **Dr. Knecht** nimmt die Anregung zur Prüfung mit.

Die Busse seien häufig unpünktlich, aufgrund der Stauung in der Marbacher Straße, wird aus dem **Gremium** moniert. Durch eine bevorrechtigte Busspur könne dieser Zustand verbessert werden.

OBM **Dr. Knecht** geht auf die Marbacher Straße ein und merkt an, dass eine Umwidmung als förderschädlicher Tatbestand gelte und die 10 Jahresfrist 2027 ende.

2.9 Lembergblick:

Aus dem **Gremium** kommt der Vorschlag zur Umwandlung in eine Spielstraße. Dieser Weg werde von den Schulkindern stark frequentiert.

OBM **Dr. Knecht** nimmt diese Anregung zur Prüfung mit.

2.10 Umsetzung Lärmaktionsplan:

Neue Messergebnisse werden bis zur Frühjahrssitzung vorliegen, so der **Stadtteilbeauftragte**.

2.11 Auswertung Verkehrsmessung:

Der **Stadtteilbeauftragte** wird die Ergebnisse dem Gremium nochmals zur Verfügung stellen.

2.12. Hundekot:

Aus dem **Gremium** wird auf den wirtschaftlichen Schaden durch Hundekot im Heu hingewiesen.

Eine Kontrolle durch den Fachbereich Sicherheit und Ordnung sei nicht leistbar, merkt OBM **Dr. Knecht** an.

Durch einen Hinweis in der Lokalpresse solle die Bevölkerung sensibilisiert werden, so der Wunsch aus dem **Gremium**.

2.13 Steinheimer Straße:

Man müsse jährlich neu abwägen, fügt OBM **Dr. Knecht** hinzu. Die Frage aus dem **Gremium**, wann die Sanierung der Bushaltestelle angedacht sei, werde mitgenommen.

Der **Gemeinwesenbeauftragte** geht auf die Frage aus dem **Gremium** zur Weiternutzung der Bäume anlässlich der 900- Jahr Feier ein und teilt mit, dass diese nach 2 bis 3 Jahren verpflanzt werden.

öffentlich

Beratungsverlauf:

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden folgende Themen angesprochen:

Sanierungsgebiet:

Aus dem **Gremium** wird nach dem aktuellen Stand gefragt.

Man befinde sich in der Abwicklungsphase, so der **Stadtteilbeauftragte**. Im Nachgang werde eine Broschüre über die umgesetzten Projekte erstellt.

Metzgerei:

Aus dem **Gremium** wird auf die Schließung der Metzgerei hingewiesen. Die bürokratischen Hürden und die Investitionskosten müssen herabgesetzt werden. Ideen, wie eine mobile Metzgerei oder ein 24/7 Automat, werde zur Rücksprache mit dem Fachbereich Wirtschaftsförderung mitgenommen, so der **Gemeinwesenbeauftragte**.

OBM **Dr. Knecht** bedankt sich beim Gremium für die Wortbeiträge und das Engagement. Er schließt die Sitzung.

Unterschriften:

Vorsitz:

Schriftführung:

OBM Dr. Knecht

Reinemuth

Anlagen: Präsentation
Deponie Lemberg/ Präsentation MU 18.07.24

Gemeinderatsprotokoll – Versand: